Gemeinde Hünstetten, Ortsteil Kesselbach
Bebauungsplan "Auf der Hahnheck", 6. Änderung und "Unter dem heiligen Haus / Unter dem Blasbalg" 5. Änderung und räumliche Zusammenfassung als Gesamtbebauungsplan

Bebauungsplan "Auf der Hahnheck/Unter dem Blasbalg"

ohne Maßstab

Rechtsgrundlagen

Baugesetzbuch
(BauGB) i. d. F. der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548)

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke
(Baunutzungsverordnung – BauNVO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548)

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes
(Planzeichenverordnung 1990 – PlanzV 90) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509).

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege
(Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) in der Fassung vom 29. Juli 2009 (BGBL. I S. 2542 m. W. v. 1. März 2010), zuletzt geändert durch Artikel 4 Absatz 100 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154)

Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
(UVPG) vom 12. Februar 1990 i. d. F. der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletz geändert durch Art. 10 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I. S: 2749).

Hessische Bauordnung
(HBO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 15. Januar 2011 (GVBl. I S. 180), zuletzt geändert durch Art. 40 des Gesetzes vom 13. Dezember 2012 (GVBl. I S. 622).

Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz
(HAGBNatSchG) i. d. F. vom 28. Dezember 2010 (GVBl. I S. 629).

Hessische Gemeindeordnung
(HGO) vom 1. April 2005, i. d. F. der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl I S. 142, zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 16. Dezember 2011 (BVBl. I S. 786).

Hessisches Wassergesetz
(HWG) vom 14. Dezember 2010 (GVBl. I S. 548), zuletzt geändert durch Artikel 62 des Gesetzes vom 13. Dezember 2012 (GVBl. I S. 622).

Gesetz zum Schutze der Kulturdenkmäler
(Denkmalschutzgesetz – DSchG) vom 23. September 1974 (GVBl. I S. 450) i. d. F. vom 5. September 1986 (GVBl. I S. 262, 270), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 21. November 2012 (GVBl. I S. 444).

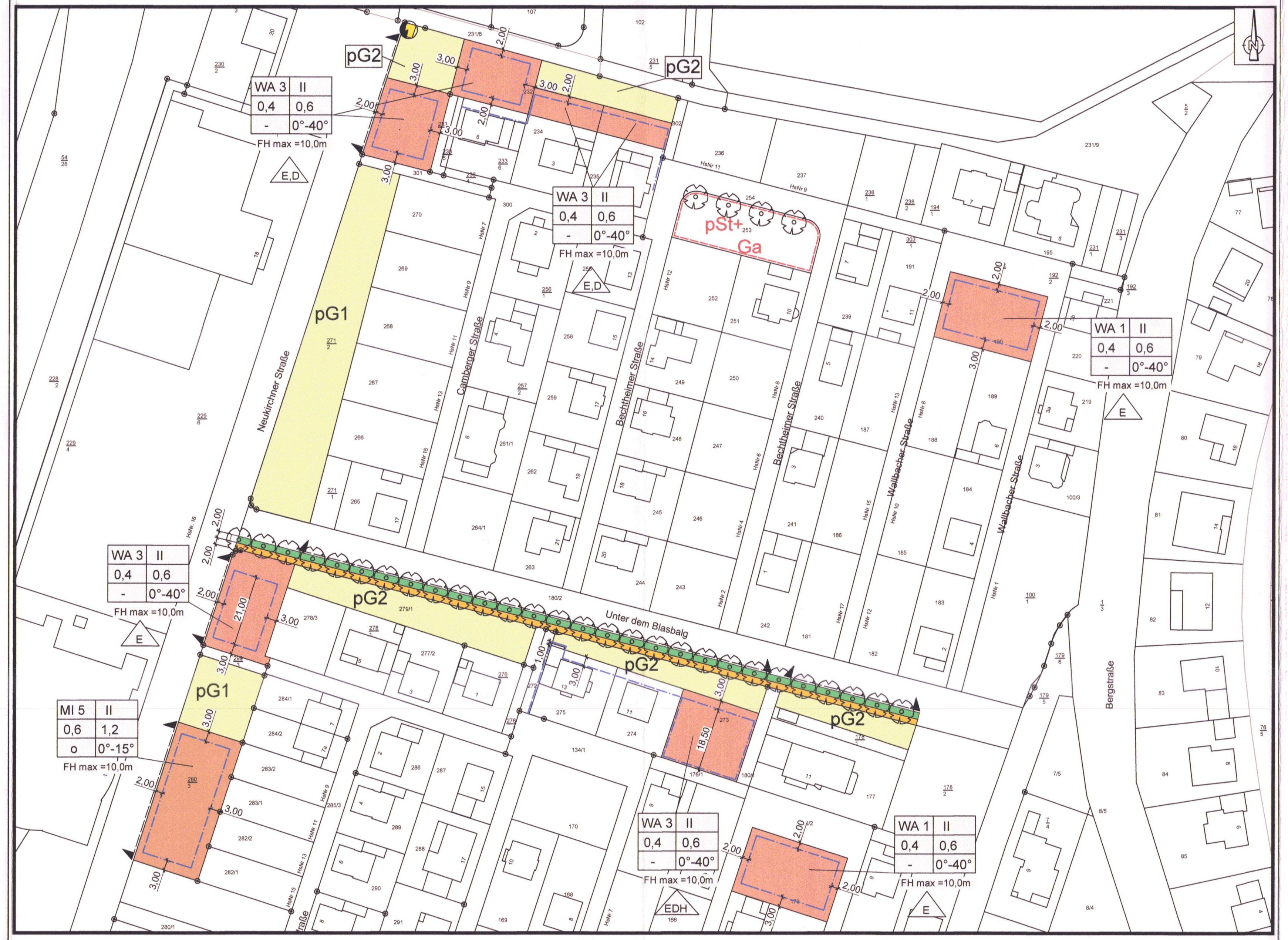
Hessisches Nachbarrechtsgesetz
(NachbG) vom 24. September 1962 (GVBl. I S. 417), zuletzt geändert am 25. September 1990 (GVBl. 1 S. 563), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Dezember 2009 (GVBl. I S. 631).

Wasserhaushaltsgesetz
(WHG) vom 31. Juli 2009 (GVBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 Absatz 100 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl I. S. 3154).

Flächendisposition (ca. Angaben)		
Gesamtfläche	= 9.235 m²	
Baufläche WA 1	= 1.200 m²	
bebaubar gem. GRZ 0,4		= .480 m²
Freifläche		= .720 m²
Baufläche WA 3	= 2.315 m²	
bebaubar gem. GRZ 0,4		= .926 m²
Freifläche		= 1.389 m²
Baufläche MI 5	= .870 m²	
bebaubar gem. GRZ 0,6		= .522 m²
Freifläche		= .348 m²
Stellplätze und Garagen	= .645 m²	
Versorgungsfläche Trafostation	= 15 m²	
private Grünfläche	= 4.190 m²	

Gesamtbebauungsplan der Gemeinde Hünstetten Ortsteil Kesselbach, für das Gebiet "Auf der Hahnheck / Unter dem Blasbalg", Teilbereiche der Änderung

1. Änderung Gesamtbebauungsplan, der Gemeinde Hünstetten Ortsteil Kesselbach, für das Gebiet "Auf der Hahnheck / Unter dem Blasbalg", Teilbereiche der Änderung



ZEICHENERKLÄRUNG

Bestand

- z.B.: Fl. 3 — Flurnummer
- z.B.: 232 — Flurstücksnummer
- Flurstücksgrenze
- Bauliche Anlage

Festsetzungen

- Baugrenze [§ 23 (1) und (3) BauNVO]

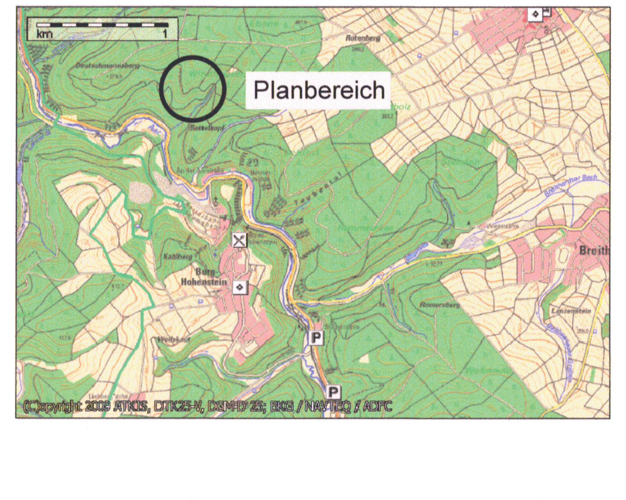
WA 1	II	Art der baulichen Nutzung	Zahl der Vollgeschosse [§§ 16, 17 und 20 BauNVO]
0,4	0,6	Grundflächenzahl [§§ 16, 17 und 19 BauNVO]	Geschoßflächenzahl [§§ 16, 17 und 20 BauNVO]
-	0°-40°	Bauweise [§ 22 (2) BauNVO]	Dachneigung

- o — Bauweise offen [§ 22 (2) BauNVO]
- FH max =10,0m — Höchstgrenze der Firsthöhe [§ 16 (2) 4 und § 18 (1) BauNVO]
- EDH — Einzel-, Doppelhäuser und Hausgruppen zulässig [§ 9 (1) 2 BauNVO] i.V.m. § 22 BauNVO]
- WA 1 — Allgemeines Wohngebiet (WA) [§ 4 BauNVO]
- MI — Mischgebiet (MI) [§ 6 BauNVO]
- pG1 pG2 — Private Grünfläche [§ 9 (1) 15 BauGB]
- Öffentliche Grünfläche [§ 9 (1) 15 BauGB]
- hier: Parkanlage
- hier: Spielplatz
- hier: begrünter Platz
- Fläche für Versorgungsanlagen [§ 9 (1) 12 BauGB] hier: Trafostation
- Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen [§ 9 (1) 4 BauGB]
- pSt — hier: private Stellplätze
- pSt+Ga — hier: private Stellplätze und Garagen
- Einfahrtsbereich (§ 9 (1) Nr. 4, 11 und Abs. 6 BauGB)
- Anpflanzen von standortheimischen Bäumen [§ 9 (1) 25a BauGB]

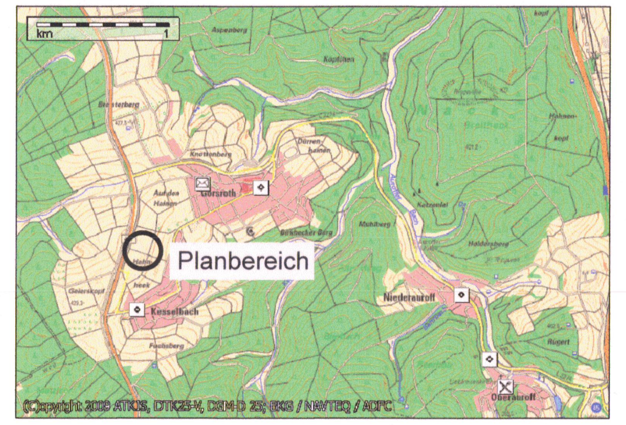
Nachrichtliche Übernahme

- Öffentliche Grünfläche Begleitgrün
- Verkehrsfläche hier: Fußweg

Übersichtsplan Kompensationfläche ohne Maßstab



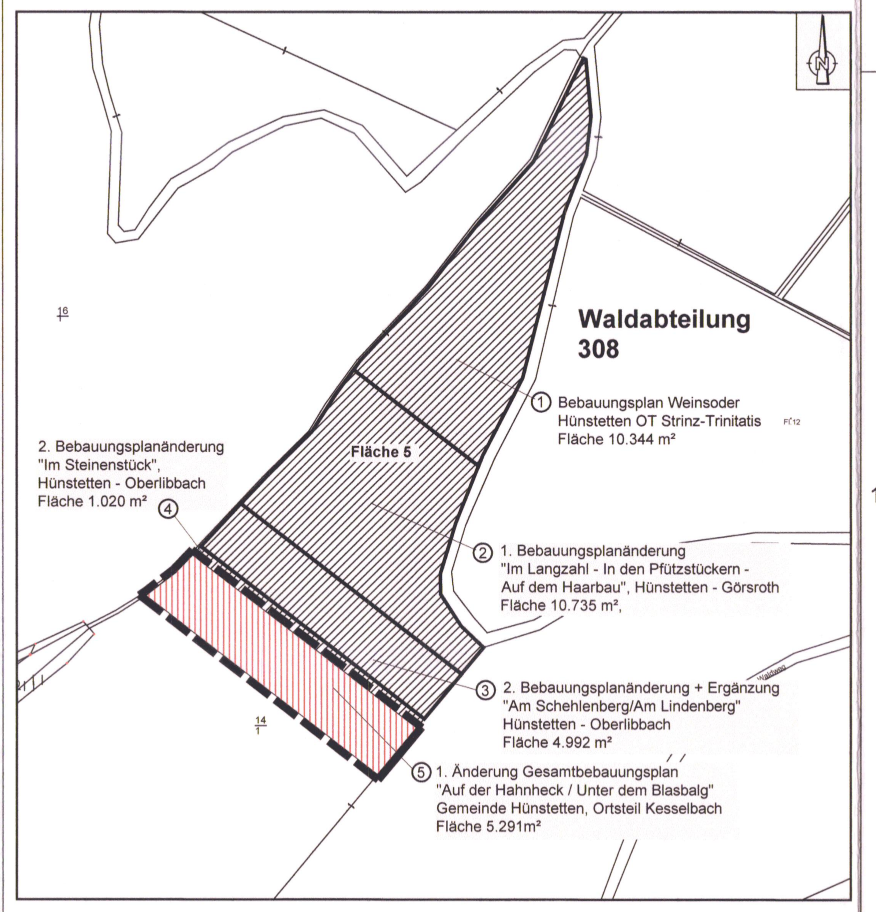
Übersichtsplan
1. Änderung "Auf der Hahnheck / Unter dem Blasbalg"
ohne Maßstab



Zuordnung externer Flächen und Massnahmen zur Kompensation der vorbereiteten Eingriffe (gem. § 1a BauGB und § 10 HAGBNatSchG vom 20.12.2010 Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz)

Östliche Aartal- Hänge bei Burg Hohenstein, Gemeinde Hohenstein, Gemarkung Holzhausen "Windhausen", Gemeindewaldabteilung 308 tlw., Teilfläche 5 tlw., Flur 12, Flurstück 14/1 tlw.

Maßstab: 1 : 2500

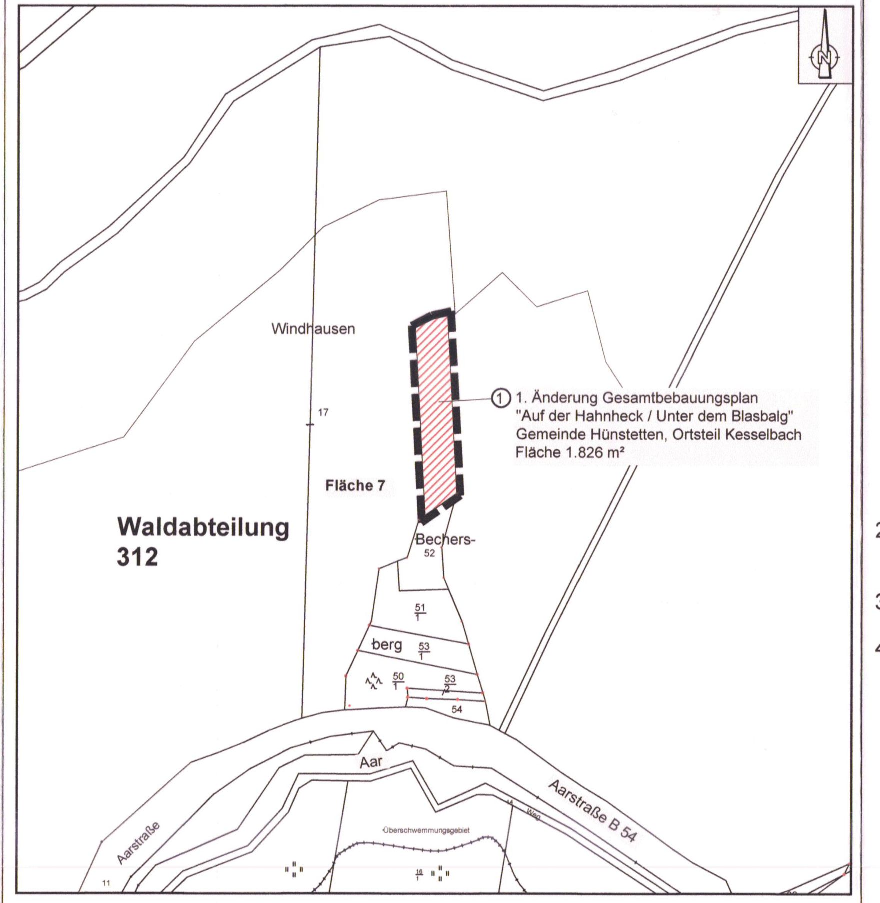


Zuordnung externer Flächen und Massnahmen zur Kompensation der vorbereiteten Eingriffe (gem. §1a BauGB und § 10 HAGBNatSchG)
Östliche Aartal- Hänge bei Burg Hohenstein, Gemeinde Hohenstein, Gemarkung Holzhausen "Windhausen", Flur 12, Flurstück 14/1 tlw., Waldabteilung 308,
Teilfläche 5 gesamt 32.382m² x 4 BWP/m² = 129.525 BWP Aufwertung

▬ ▬ ▬ Zugeordneter Teilflächenabschnitt 5 der Teilfläche 5: 5.291m² x 4 BWP/m² = 21.164 BWP

Östliche Aartal- Hänge bei Burg Hohenstein, Gemeinde Hohenstein, Gemarkung Holzhausen "Windhausen", Gemeindewaldabteilung 312 tlw., Teilfläche 7 tlw., Flur 12, Flurstück 17 tlw.

Maßstab: 1 : 2500



Zuordnung externer Flächen und Massnahmen zur Kompensation der vorbereiteten Eingriffe (gem. §1a BauGB und § 10 HAGBNatSchG)
Östliche Aartal- Hänge bei Burg Hohenstein, Gemeinde Hohenstein, Gemarkung Holzhausen "Windhausen", Flur 12, Flurstück 17 tlw., Waldabteilung 312,
Teilfläche 7 gesamt 6.748m² x 4 BWP/m² = 26.992 BWP Aufwertung

▬ ▬ ▬ Zugeordneter Teilflächenabschnitt 1 der Teilfläche 7: 1.826 m² x 4 BWP/m² = 7.304 BWP

Gemeinde Hünstetten, Ortsteil Kesselbach

1. Änderung Gesamtbebauungsplan

MIT INTEGRIERTEM
LANDSCHAFTSPLANERISCHEM FACHBEITRAG
für das Gebiet

"Auf der Hahnheck/Unter dem Blasbalg"

Hinweis:
Die Festsetzungen für ein Allgemeines Wohngebiet entsprechen vollumfänglich den entsprechenden Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungssplanes.
Zum besseren Verständnis sind die maßgeblichen Festsetzungen textlich aufgeführt. Ansonsten wird auf die Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes verwiesen, die unverändert gelten.
Die Festsetzungen für das neu ausgewiesene Mischgebiet MI 5 orientieren sich an der Umgebungsbebauung und den Festsetzungen für Mischgebiete des rechtskräftigen Bebauungsplanes.
Neu hinzugekommene Festsetzungen sind zur besseren Übersichtlichkeit in roter Schrift dargestellt.

A. PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN gem. § 9 (1) BauGB sowie nach der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO)

1. Art und Maß der baulichen Nutzung § 9 (1), Nr. 1, 2 BauGB

Nutzungsschablone

Art der baulichen Nutzung	Maß der baulichen Nutzung				Nutzungseinschränkungen/ Zulässigkeit
	§ 16 BauNVO				
	§ 19	§ 20	§ 20		
Zulässige Nutzungen gemäß BauNVO in der Fassung vom 23.01.1990	Grundflächenzahl	Geschossflächenzahl	Zahl der Vollgeschosse	Bauweise § 9 (1) 2 BauGB i.V.m. § 22 (4) BauNVO	
	GRZ	GFZ	Z		Zulässige Nutzung
WA Allgemeines Wohngebiet § 4 BauNVO	0,4	0,6	II	o (offen)	WA-1: Die nach § 4 Abs. 3 BauNVO Nr. 1-5 ausnahmsweise zulässigen Nutzungen (Beherbergungsgewerbe, nicht störende Gewerbe, Verwaltungen, Gartenbetriebe, Tankstellen) sind insgesamt ausgeschlossen. WA-3: Die gem. § 4 BauNVO im Absatz 3 ausnahmsweise zulässigen Nutzungen Nr. 1, 3, 4 und 5 sind ausgeschlossen. Zugelassen ist die ausnahmsweise zulässige Nutzung gem. § 4 Abs. 3 Nr. 2 (sonstige nicht störende Gewerbebetriebe). WA-1 und WA-3: Bauschlossereien, Maschinenbauwerkstätten, Schreinereien, Zimmereien, Kfz-Reparaturwerkstätten, Lackierereien und Stanzereien werden nach § 1 Abs. 9 i.V.m. Abs. 5 BauNVO ausgeschlossen.
MI Mischgebiet § 6 BauNVO	0,6	1,2	II	o (offen)	MI-5: Zulässig sind die nicht störenden Nutzungen nach § 6 (1) Nr. 1 - 6 BauNVO, wie Geschäfts- und Bürogebäude, Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften sowie Betriebe des Beherbergungsgewerbes, sonstige Gewerbebetriebe und Anlagen für Verwaltung etc. und Gartenbaubetriebe neben Wohnbebauung. Unzulässig sind die Nutzungen gem. § 6 (1) Nr. 7 und 8, sowie die ausnahmsweise zulässigen Nutzungen gem. § 6 (3) BauNVO. Bauschlossereien, Maschinenbauwerkstätten, Schreinereien, Zimmereien, Kfz-Reparaturwerkstätten, Lackierereien und Stanzereien werden nach § 1 Abs. 9 i.V.m. Abs. 5 BauNVO ausgeschlossen.

2. Zulässig gem. § 22 Abs. 2 Satz 3 sind laut Plandarstellung Einzel- und Doppelhäuser sowie Hausgruppen [§ 9 (1) Nr. 2 i. V. m. § 22 (2) BauNVO]

3. Es dürfen je Wohnhaus max. 2 Wohnungen errichtet werden [§ 9 Abs. 1 Nr. 6]

4. Höhen der baulichen Anlage [§ 9 (1) Nr. 1 BauGB i.V.m. § 18 (1) BauNVO und § 16 (2) 3 BauNVO]

Es gelten die nachfolgenden Höhenbeschränkungen, WA-1; WA-3; MI-5:

- maximal zulässige Firsthöhe FHmax = 10,00 m
- Gesamthöhe bei Flachdächern FHmax = 6,50 m

Als Flachdächer gelten flache und flach geneigte Dächer bis zu 5° Dachneigung.
Als maximal zulässige Firsthöhe gilt das Maß vom Höhenbezugspunkt bis zum höchsten Punkt der Oberkante Dachhaut. Schornsteine und Antennen bleiben hierbei unberücksichtigt.
Höhenbezugspunkt für die maximale Firsthöhe ist das Niveau der Gehweghinterkante der zugeordneten Erschließungsfläche und dem Schnittpunkt der Traufwand-Außenseite mit der Oberkante der Dachhaut bzw. dem First / obersten Punkt der Dachkonstruktion.
Die Oberkante Erdgeschoß als erstes Vollgeschoß (fertiger Fußboden) darf max. 0,30 m über dem Höhenbezugspunkt für die Firsthöhe liegen.
Talseitige Abgrabungen können ausnahmsweise zugelassen werden.
In diesem Fall ist der Höhenbezugspunkt am geplanten Gelände zu bemessen.
(geplantes Gelände = natürliches Gelände - Abgrabung)

5. Überbaubare Grundstücksfläche (§ 23 BauNVO)

Die überbaubaren Grundstücksflächen sind durch Baugrenzen festgesetzt.

6. Nebenanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB i.V.m. §§ 12, 14 und 23 BauNVO)

Die Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes gelten unverändert.

7. Festsetzungen gem. § 9 (1) Nr. 15, 20 und 25a und b BauGB

Die Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes gelten unverändert.

Die Artenliste des rechtskräftigen Bebauungsplanes gilt unverändert.

Innerhalb der privaten Grünflächen 2 (pG 2) ist je Grundstück die Anlage von max. 2 PKW-Stellplätzen in versickerungsfähiger Befestigung zulässig. Die max. Abmessungen je Stellplatz betragen 5,50 m x 2,50 m.

Der bestehende öffentliche Grünstreifen entlang der Straße „Unter dem Blasbalg“ ist unter Berücksichtigung der Anpflanzungsfestsetzungen als Blühfläche anzulegen.
Hierzu ist eine Nachsaat der bereits angelegten Grünfläche mit einer geeigneten Blumen-/Kräuter-Nachsaatmischung (z.B. Nr. 9020 Juliwa-Hesa) vorzunehmen. Nachsaatmenge 2 g /m².
Die Mahd der neu angelegten Blühfläche darf eine Schnitthäufigkeit von max. 4-mal jährlich nicht überschreiten.

Innerhalb der dargestellten privaten Grünflächen 1 (pG 1) sind analog zu den privaten Grünflächen pG1 des rechtskräftigen Bebauungsplanes folgende Flächenanteile einzuhalten:
Gärtnerisch gestaltete Flächen 50 %
Gehölzflächen 50%
Innerhalb der Gehölzflächen sind überwiegend heimische und standortgerechte Gehölze entsprechend Artenliste A zu verwenden. Bäume müssen mind. 3x verpflanzt sein und einen Stammumfang von 16 - 18 cm aufweisen. Sträucher müssen mind. 2x verpflanzt sein und eine Mindesthöhe von 80 cm haben.

8. Sonstige Planungsrechtliche Festsetzungen

Die Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes gelten unverändert.

9. Ein- und Ausfahrten und Anschluss anderer Flächen an die Verkehrsflächen gem. § 9 Abs. 1 Nr. 4 und 11 und Abs. 6 BauGB

Im Bereich der privaten Grünflächen 2 (pG 2) sind je Grundstück max. zwei Grundstückszufahrten über den öffentlichen Grünstreifen in versickerungsfähiger Befestigung zulässig.

B. BAUORDNUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN nach § 9 (4) BauGB i. V. m § 81 HBO

1. Bauform

1.1 Dächer

Die Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes gelten unverändert.

1.2 Fassaden

Die Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes gelten unverändert.

2. Gestaltung von Stützmauern im Böschungsbereich

Die Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes gelten unverändert.

3. sonstige Festsetzungen gem. § 81 Abs. 1 Nr. 1, Nr. 3, Nr. 5 HBO

Die Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes gelten unverändert.

C. Hinweise

Denkmalschutz gem. § 20 Abs. 3 HDSchG:

Laut der Stellungnahme von HessenARCHÄOLOGIE vom 23.05.2014 stehen im Untergrund des Geltungsbereiches der 2. Änderung paläozooische Gesteine an, die an sich immer als potentiell fossilträchtig anzusehen sind. Spuren menschlichen und in vorliegendem Fall tierischen Lebens sind als Bodendenkmäler nach § 2 Abs. 2 Punkt 2 HDSchG und § 19 HDSchG geschützt.

Bei Erdarbeiten können jederzeit Bodendenkmäler und/oder Fundgegenstände entdeckt werden. Diese sind unverzüglich dem Landesamt für Denkmalpflege, Archäologische Denkmalpflege oder der Unteren Denkmalschutzbehörde zu melden. Funde und Fundstellen sind in unverändertem Zustand zu erhalten und in geeigneter Weise bis zu einer Entscheidung zu schützen.

Die Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes gelten unverändert.

D. Aufnahme der Inhalte des Hessischen Wassergesetzes HWG und des Wasserhaushaltsgesetzes WHG gem. § 9 Abs. 4 BauGB und Aufnahme der Satzungsregelung als Festsetzung in den Bebauungsplan gem. § 37 HWG in Verbindung mit § 56 WHG

Zur Sicherung des Wasserhaushaltes und einer rationellen Verwendung des Wassers und zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Abwasserbehandlungsanlagen und zur Verringerung von Überschwemmungsgefahren, muss von Dachflächen abfließendes und sonst auf dem Grundstück anfallendes Niederschlagswasser gesammelt, verwendet oder zur Versickerung gebracht werden.

Die Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes gelten unverändert.

E. Zuordnung von Kompensationsmaßnahmen

Gem. § 1 a BauGB und § 9 (1a) BauGB wird in Verbindung mit den getroffenen Festsetzungen nach § 9 (1) 20 BauGB und § 9 (1) 25 BauGB nachfolgende Zuordnung getroffen :

Für mögliche Eingriffe durch Bebauung und Versiegelung werden folgende Kompensationsmaßnahmen zugeordnet:

Östliche Aartalhänge bei Burg Hohenstein, Gemeinde Hohenstein, Gemarkung Holzhausen „Windhausen“, Gemeindewaldabteilung 308, Flur 12, Flurstück 14/1 tw., Teilfläche 5 tw.,

Teilfläche 5 gesamt: 32.382 m² x 4 BWP/m² = 129.525 BWP Aufwertung

Zugeordneter Teilflächenabschnitt 5 der Teilfläche 5:
5.291 m² x 4 BWP/m² = 21.164 BWP

Östliche Aartalhänge bei Burg Hohenstein, Gemeinde Hohenstein, Gemarkung Holzhausen „Windhausen“, Gemeindewaldabteilung 312 tw, Flur 12, Flurstück 17 tw., Teilfläche 7 tw.,

Teilfläche 7 gesamt: 6.748 m² x 4 BWP/m² = 26.992 BWP Aufwertung

Zugeordneter Teilflächenabschnitt 1 der Teilfläche 7:
1.826 m² x 4 BWP/m² = 7.304 BWP

Verfahrensschritte:	Datum
1. a) Aufstellungsbeschluss [§ 2 (1) BauGB]	12.09.2013
b) Ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses [§ 2 (1) BauGB]	16.04.2014
2. a) Bekanntmachung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit [§ 3 (1) i.V.m. § 4a BauGB]	16.04.2014
b) Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit	28.04.2014 bis 15.05.2014
3. a) Unterrichtung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange [§ 4 (1) i.V.m. § 4a BauGB] und Abstimmung mit benachbarten Gemeinden [§ 2 (2) BauGB]	28.04.2014 bis 15.05.2014
b) Beschluss über die eingegangenen Anregungen	--.2014
4. a) Ortsübliche Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung [§ 3 (2) BauGB]	04.06.2014
b) Übermittlung des Auslegungsbeschlusses an die Träger öffentlicher Belange [§ 3 (2) BauGB]	05.06.2014
c) Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes [§ 3 (2) BauGB]	12.06.2014 bis 14.07.2014
d) Beteiligung der berührten Behörden [§ 4 (2) BauGB]	12.06.2014 bis 14.07.2014
e) Abwägungsbeschluss zu den vorgebrachten Anregungen [§ 3 (2) BauGB]	24.07.2014
5. Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung von vorgebrachten Anregungen gem. [§ 3 (2) BauGB]	29.07.2014
6. Satzungsbeschluss gem. [§ 10 (1) BauGB]	24.07.2014

Der ordnungsgemäße Ablauf des Verfahrens wird bestätigt.
Der Inhalt des vorliegenden Bebauungsplanes stimmt mit den Beschlüssen der Gemeindevertretung überein.
Als Satzung ausgefertigt.
Der Vorstand der Gemeinde Hünstetten

Hünstetten, den 28. Juli 2014

Jan Kraus
-Bürgermeister-

7. Orstübliche Bekanntmachung des Bebauungsplanes und Inkrafttreten[§ 10 (3) BauGB].
Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Gemeindevertretung wurde am 01.08.2014 ortsüblich öffentlich bekannt gemacht.
Der Vorstand der Gemeinde Hünstetten

Hünstetten, den 1. Aug. 2014

Jan Kraus
-Bürgermeister-

06KS 10.1

SLE-CONSULT Dipl.-Ing. Egon Köhler — Stadtplanung, Landschaftsplanung, Erschliessung — Rudolf-Dietz Strasse 13, 65520 Bad Camberg, Tel.: 06434-900400, Fax.: 06434-900403, E-Mail: mail@sle-consult.de	Planungsträger: Gemeinde Hünstetten, Im Lagersboden 5, 65510 Hünstetten	
Projektbezeichnung: 1. Änderung Gesamtbebauungsplan **"Auf der Hahnheck / Unter dem Blasbalg"** Gemeinde Hünstetten, Ortsteil Kesselbach		
Planbezeichnung: 1. Bebauungsplanänderung	Planungsstand: Rechtsplan	
Planungsträger:	Planung:	
Maßstab: 1:1000	Plan-Nr.: 1	Erstellungsdatum: 28.07.2014
Bearbeitung: H.M.	Zeichner: M.W.	

CAD-File: M:\Bauleitplanung\Hünstetten\Kesselbach\Auf der Hahnheck - Unter dem Blasbalg\Rechtsplan\B-Plan.dwg